

Glossar



A

Abgrenzungsrechnung = Bindeglied zwischen Rechnungskreis I und II. Als Bestandteil der Betriebsbuchführung filtert sie neutrale Aufwendungen und Erträge heraus, damit diese nicht in die Kosten- und Leistungsrechnung eingehen.

Anderskosten = Kosten, die in der GUV-Rechnung (Rechnungskreis I) in anderer Höhe anfallen als in der Kosten- und Leistungsrechnung (Rechnungskreis II), z. B. **kalkulatorische Abschreibungen**.

Anlagendeckung = Kennziffer der Unternehmensanalyse, die angibt, inwieweit das Anlagevermögen durch Eigenkapital und langfristiges Fremdkapital gedeckt ist. Sie soll Auskunft über die Liquidität eines Unternehmens geben. Allgemein wird angenommen, dass die Zahlungsfähigkeit dauerhaft gewährleistet ist, wenn die Dauer der Kapitalbindung (Investierung) im Vermögen mit der Frist der Kapitalüberlassung (Finanzierung) übereinstimmt (**Goldene Finanzierungsregel**).

Auslastung = Tatsächlich von einem Unternehmen hergestellte und verkaufte Stückzahl eines Produkts in einem bestimmten Zeitraum. Sie wird durch die Kapazität begrenzt.

B

Barliquidität = Kennziffer der Unternehmensanalyse, die zeigt, ob ein Unternehmen seine kurzfristigen Zahlungsverpflichtungen allein durch die vorhandenen liquiden Mittel erfüllen kann.

Bestandsveränderungen = Abweichung des Schlussbestands (SB) vom Anfangsbestand (AB) bei fertigen und unfertigen Erzeugnissen. Man unterscheidet:

- **Bestandsminderung** (es wurden fertige und unfertige Erzeugnisse aus dem Lager entnommen und zusätzlich verbraucht: AB > SB)
- **Bestandsmehrung** (es wurden fertige und unfertige Erzeugnisse eingelagert und nicht sofort verbraucht: AB < SB)

Betriebsabrechnungsbogen (BAB) = Hilfsmittel der Kostenstellenrechnung, mit dem die in einem Unternehmen anfallenden Gemeinkosten verursachungsgerecht auf die einzelnen Kostenstellen verteilt werden. Durch den BAB werden auch die Gemeinkostenzuschlagssätze für die vier Kostenstellen ermittelt.

Branchenvergleich = Gegenüberstellung der Kennziffern des eigenen Unternehmens mit den Durchschnittskennzahlen der dazugehörigen Branche (**externer Betriebsvergleich**). Durch den Vergleich wird die Frage: „Wie steht das eigene Unternehmen im Verhältnis zu anderen Unternehmen in der Branche da?“ beantwortet. Ziel ist es, Verbesserungsmöglichkeiten im eigenen Unternehmen zu finden.

Break-even-Point (Gewinnschwelle) = Stelle, bei der das Betriebsergebnis von der Verlustzone in die Gewinnzone wechselt. In diesem Fall halten sich die Nettoverkaufserlöse und die Selbstkosten (Gesamtkosten) genau die Waage.

D

Deckungsbeitragsrechnung = Hilfsmittel für kurzfristige Entscheidungen in der Teilkostenrechnung. Dabei werden den Nettoverkaufserlösen die variablen Kosten gegenübergestellt, um herauszufinden, in welcher Höhe der verbleibende Differenzwert (Deckungsbeitrag) einen Beitrag zur Deckung der ohnehin anfallenden fixen Kosten leistet.

E

Eigenfertigung = Herstellung von Fertigerzeugnissen mithilfe der eigenen Produktionsanlagen („make“). Das Gegenstück dazu ist der Fremdbezug.

Eigenkapitalrentabilität = Kennziffer der Unternehmensanalyse, die Auskunft über die Verzinsung des Eigenkapitals gibt. Diese Kennzahl sollte deutlich über dem aktuellen Kapitalmarktzins liegen, damit das unternehmerische Wagnis (Risikoprämie) abgedeckt und ein angemessener Unternehmerlohn erzielt werden.

Einzelkosten = Kosten, die einem Produkt direkt zugeordnet werden können, z.B. Fertigungsmaterial, Fertigungslöhne.

Einzugsliquidität = Kennziffer der Unternehmensanalyse, die zeigt, ob ein Unternehmen seinen kurzfristigen Zahlungsverpflichtungen pünktlich nachkommen kann. Um Zahlungsschwierigkeiten zu vermeiden, sollte diese Kennzahl idealerweise rund 100 % betragen.

F

Fixe Kosten = Kosten, die unabhängig davon anfallen, ob in einem Betrieb produziert wird oder nicht. Umso mehr Erzeugnisse gefertigt werden, umso niedriger ist der Anteil der fixen Kosten für das einzelne hergestellte Produkt.

Fremdbezug = Herstellung von Fertigerzeugnissen durch die Produktionsanlagen eines anderen Unternehmens („buy“). Das Gegenstück dazu ist die Eigenfertigung.

G

Gemeinkosten = Kosten, die einem Produkt nur indirekt zugeordnet werden können, d.h. sie betreffen mehrere oder alle Erzeugnisse gleichzeitig, z.B. Miete, Abschreibungen und Gehälter.

J

Jahresabschluss = Durch das Handelsgesetzbuch (HGB) vorgeschriebener kaufmännischer Abschluss eines Geschäftsjahres. Er stellt die finanzielle Lage sowie den Erfolg eines Unternehmens fest und beinhaltet die Bilanz und die GUV-Rechnung.

K

Kalkulatorische Abschreibungen = Anderskosten, die im Rechnungskreis II in anderer Höhe anfallen als im Rechnungskreis I. Dies liegt daran, dass die bilanziellen Abschreibungen im Rechnungskreis I von den tatsächlichen Anschaffungskosten und die kalkulatorischen Abschreibungen im Rechnungskreis II vom erwarteten Wiederbeschaffungswert berechnet werden.

Kalkulatorische Kosten = Kosten, die in unterschiedlicher Höhe in Rechnungskreis I und Rechnungskreis II anfallen. Es werden **Anderskosten** und **Zusatzkosten** unterschieden.

Kalkulatorischer Unternehmerlohn = Zusatzkosten, die nur im Rechnungskreis II anfallen. Dies liegt daran, dass der Unternehmerlohn im Rechnungskreis I als erfolgsneutrale Privatentnahme gebucht wird, jedoch im Rechnungskreis II als Kostenbestandteil bei der Berechnung der Verkaufspreise zu berücksichtigen ist.

Kapazität = Maximal mögliche Stückzahl, die ein Unternehmen von einem Produkt in einem bestimmten Zeitraum herstellen kann.

Kosten = Teil der Aufwendungen, die aufgrund der betrieblichen Tätigkeit bzw. im Zusammenhang mit dem eigentlichen Unternehmenszweck anfallen, z.B. Materialverbrauch.

Kosten- und Leistungsrechnung = Teilbereich des Rechnungswesens zur Erfassung der Kosten und Leistungen in Form der Betriebsbuchführung (Rechnungskreis II).

Kostenartenrechnung = Teilgebiet der Vollkostenrechnung, das die Frage „Welche Kosten sind angefallen?“ beantwortet. Es wird zwischen Einzel- und Gemeinkosten unterschieden.

Kostenstelle = Ort, an dem Kosten anfallen. Wir unterscheiden vier Kostenstellen:

- I: Material
- II: Fertigung
- III: Verwaltung
- IV: Vertrieb

Kostenstellenrechnung = Teilgebiet der Vollkostenrechnung, das die Frage „Wo sind Kosten angefallen?“ beantwortet. Um dies zu klären, wird ein Betrieb in verschiedene Kostenstellen eingeteilt.

Kostenträger = Fertigerzeugnis, das im Rahmen seiner Herstellung Kosten verursacht.

Kostenträgerrechnung = Teilgebiet der Vollkostenrechnung, das die Frage „Wofür sind Kosten angefallen?“ beantwortet. Zu unterscheiden sind die Kosten für die Abrechnungsperiode des gesamten Betriebes (Kostenträgerzeitrechnung) und die Kosten für ein einzelnes Erzeugnis (Kostenträgerstückrechnung).

Kostenverteilungsschlüssel = Hilfsmittel zur Zuordnung von Gemeinkosten nach dem Verursacherprinzip. Geeignete Schlüssel sind: Mengenschlüssel, Zeitschlüssel und Wertschlüssel.

Kritische Menge = Menge, bei der die Kosten von Eigenfertigung und Fremdbezug gleich hoch sind. Bei Überschreiten der kritischen Menge ist eine Eigenfertigung günstiger als der Fremdbezug.

L

Leistungen = Teil der Erträge, die aufgrund der betrieblichen Tätigkeit bzw. im Zusammenhang mit dem eigentlichen Unternehmenszweck entstehen, z. B. Umsatzerlöse für Fertigerzeugnisse.

N

Neutrale Aufwendungen = Teil der Aufwendungen, die nicht aufgrund der betrieblichen Tätigkeit bzw. im Zusammenhang mit dem eigentlichen Unternehmenszweck anfallen, beispielsweise Verluste bei Wertpapierge schäften.

Neutrale Erträge = Teil der Erträge, die nicht aufgrund der betrieblichen Tätigkeit bzw. im Zusammenhang mit dem eigentlichen Unternehmenszweck entstehen, beispielsweise Zinserträge bei Geldanlagen.

P

Preisuntergrenze = Niedrigster Preis, den ein Unternehmen von seinen Kunden fordern muss, um lang- bzw. kurzfristig am Markt bestehen zu können. Die langfristige Preisuntergrenze ist durch die Selbstkosten festgelegt, die kurzfristige Preisuntergrenze durch die variablen Kosten.

R

Rechnungskreis I und II = Einteilung der Buchführung in die Bereiche **Geschäfts buchführung** (Rechnungskreis I) und **Be triebssbuchführung** (Rechnungskreis II). Die Geschäftsbuchführung betrifft alle Erfolgs vorgänge eines Unternehmens, egal ob sie auf den eigentlichen Unternehmenszweck abzielen oder nicht. Dagegen werden in der Betriebssbuchführung nicht die gesamten Aufwendungen und Erträge betrachtet, sondern nur die Kosten und Leistungen (Kosten- und Leistungsrechnung).

Rückstellungen = Verbindlichkeiten, die erst in der Zukunft rechtlich entstehen, die aber wirtschaftlich bereits im laufenden Geschäftsjahr verursacht worden sind (z. B. schwedendes Gerichtsverfahren, nicht abgeschlossene Reparatur). Rückstellungen sind hinsichtlich Höhe und/oder Fälligkeit noch ungewiss.

S

Selbstkosten = Alle durch die betriebliche Tätigkeit entstandenen Kosten:

- **Vollkostenrechnung:** Selbstkosten = Einzelkosten + Gemeinkosten
- **Teilkostenrechnung:** Selbstkosten = Variable Kosten + Fixe Kosten

Sondereinzelkosten der Fertigung = Kosten, die einem Kostenträger zwar direkt zugeordnet werden können, aber außerhalb des normalen Rahmens anfallen, z. B. Kosten für Spezialwerkzeug, Lizenzen und Patente.

T

Teilkostenrechnung = Gebiet der Kostenrechnung, das nur einen Teil der anfallenden Kosten – die variablen Kosten – in die Kostenkalkulation einbezieht. Die ohnehin anfallenden fixen Kosten werden bei bestimmten Entscheidungen, wie z. B. bei der Hereinnahme von Zusatzaufträgen, nicht betrachtet.

U

Unternehmensanalyse = Auswertung der Bilanz bzw. GUV-Rechnung mithilfe von Kennziffern. Sie gibt Aufschluss darüber, wie gut ein Unternehmen im zeitlichen Ablauf (**Zeitvergleich**) oder im Vergleich zu Konkurrenzunternehmen aus der gleichen Branche (**Branchenvergleich**) abschneidet. Damit dient sie als Entscheidungsbasis für die eigene Unternehmensführung und als Informationsquelle für Außenstehende (z. B. Kapitalgeber).

V

Variable Kosten = Kosten, die nur dann anfallen, wenn in einem Betrieb produziert wird. Der Anteil der variablen Kosten für das einzelne hergestellte Produkt ist immer gleich hoch.

Vollkostenrechnung = Gebiet der Kostenrechnung, das alle anfallenden Kosten in die Kostenkalkulation einbezieht, d. h. die Nettoverkaufserlöse müssen sämtliche Kosten voll und ganz decken.

Z

Zeitliche Abgrenzung = Zuordnung von Aufwendungen und Erträgen in das Geschäftsjahr, in denen sie angefallen sind. Durch die Ausweisung von aktiven und passiven Rechnungsabgrenzungsposten wird eine periodenrichtige Erfolgsermittlung (Gewinn/Verlust) sichergestellt.

Zeitvergleich = Gegenüberstellung der Kennziffern eines Unternehmens mit den eigenen Kennzahlen aus der Vergangenheit (**interner Betriebsvergleich**). Die Frage „Wie steht das eigene Unternehmen im Zeitablauf da?“ wird durch den Vergleich beantwortet. Ziel ist es, Verbesserungsmöglichkeiten zu finden.

Zusatzauftrag = Anfrage eines Kunden, die ergänzend zum aktuellen Produktionsprogramm angenommen werden kann. Durch die Ausführung von Zusatzaufträgen können freie Kapazitäten eines Unternehmens genutzt werden, damit sich die fixen Kosten noch besser auf das einzelne hergestellte Produkt verteilen.

Zusatzkosten = Kosten, die nur in der Kosten- und Leistungsrechnung (Rechnungskreis II) anfallen, aber nicht in der GUV-Rechnung (Rechnungskreis I). Ein Beispiel für Zusatzkosten ist der **kalkulatorische Unternehmerlohn**.



Stichwortverzeichnis



TIPP!

Die blau gekennzeichneten Stichwörter werden auch ausführlich im Glossar ab Seite 241 erklärt.

Abgrenzungsrechnung 118 ff.

Abschöpfungsstrategie 142

Aktive Rechnungsabgrenzung 24 f.

Anderskosten 122

Angebotskalkulation 141, 143 f.

Anlagendeckung 64 f.

Anschaffungskosten 122

Aufbereitung Bilanz 56 f.

Aufbereitung GUV-Rechnung 58 f.

Aufwand 20, 217

Ausgabe 20, 116

Auslastung 199

Barliquidität 62

Bestandsmehrungen 135 f.

Bestandsminderungen 135 f.

Bestandsveränderungen 135 ff.

Betrieb 112

Betriebsabrechnungsbogen

(BAB) 131 ff., 137

Betriebsbuchführung 115, 119

Betriebsergebnis 118 f.

Betriebsgewinn 119

Betriebsverlust 119

Bilanz 48, 53

Bilanzkennzahlen 61

Branchenvergleich 69

Break-even-Point 196 ff.

Deckungsbeitrag 184 f., 202 ff.

Deckungsbeitragsrechnung 184 ff.

Differenzkalkulation 144

Dokumentationsfunktion 49

Eigenfertigung 210 ff.

Eigenkapitalrentabilität 66 f.

Einnahme 20, 116

Einproduktunternehmen 194 ff.

Einzelfertigung 125

Einzelkosten 126

Einzugsliquidität 63

Erfolgskennzahlen 61

Ertrag 20, 217

Externer Vergleich 68 f.

Fertigungsgemeinkosten 128, 133

Fertigungskosten 133 f.

Fertigungslöhne 126, 133

Fertigungsmaterial 126, 133

Fertigungsprogrammplanung 202

Firma 112

Fixe Kosten 189 ff.

Flüssige Mittel 55

Fremdbezug 210 ff.

Gemeinkosten 126

Gesamtergebnis 118 f.

Gesamtkalkulation 139

Gesamtkosten 139, 193

Geschäftsbuchführung 113, 115

Gewinnermittlungsfunktion 49

Gewinnschwelle 196 ff.

Gewinnschwellenmenge 196 ff.

Gewinn- und Verlustrechnung 48, 53

Gewinnzone 198

Goldene Finanzierungsregel 64

Herstellkosten der Erzeugung 134 f.

Herstellkosten des Umsatzes 134 f.

InfInformationsfunktion 49

Interner Vergleich 68 f.

Jahresabschluss 48 f.

Kalkulatorische Abschreibungen 122

Kalkulatorische Kosten 122 ff.

Kalkulatorischer Unternehmerlohn 123

Kapazität 199

Kosten 115, 117
Kosten- und Leistungsrechnung 115, 119
Kostenartenrechnung 125 f.
Kostenstelle 127 f.
Kostenstellenrechnung 127 ff.
Kostenträger 125 f.
Kostenträgerrechnung 138 ff.
Kostenträgerstückrechnung 140
Kostenträgerzeitrechnung 139
Kostenverteilungsschlüssel 130
Kritische Menge 212 f.
Kurzfristige Preisuntergrenze 208 f.

Langfristige Preisuntergrenze 206 f.
Leistungen 115, 117

Make or buy 210 ff.
Materialgemeinkosten 128, 133
Materialkosten 133 f.
Mengenschlüssel 130

Nettoverkaufserlöse 195, 198
Neutrale Aufwendungen 117, 119
Neutrale Erträge 117, 119
Neutrales Ergebnis 120 f.

Passive Rechnungsabgrenzung 26 f.
Periodenfremde Aufwendungen 30
Periodenfremde Erträge 31
Preiskalkulation 141 ff.
Preisstrategie 142
Preisuntergrenze 208 ff.
Programmgestaltung 202

Rechnungsabgrenzung 24 ff.
Rechnungskreis I 114, 119, 122 f.
Rechnungskreis II 114, 119, 122 f.
Rückstellungen 28 ff.
Rückwärtskalkulation 143

Sales Promotion 203
Schwellenpreisstrategie 142
Selbstkosten 21, 115, 127, 139, 193, 198
Selbstkostenpreis 141
Skimming 142
Sondereinzelkosten der Fertigung 126
Stückkosten 138, 192 f.

Teilkostenrechnung 186 ff.

Unternehmen 112
Unternehmensanalyse 60 ff.
Unternehmensergebnis 115
Unternehmenskennzahlen 61

Variable Kosten 189 ff.
Vereinfachte Bilanz 53
Vereinfachte GUV-Rechnung 53
Verkaufsförderung 203
Verlustzone 198
Vermögenskennzahlen 65
Verteilungsschlüssel 130
Vertriebsgemeinkosten 128, 134
Verwaltungsgemeinkosten 128, 134
Vollkostenrechnung 125 ff.
Vorwärtskalkulation 141

Wertschlüssel 130
Wiederbeschaffungskosten 122
Wirtschaftlichkeitskontrolle 128

Zahlungsbemessungsfunktion 49
Zeitliche Abgrenzung 22 f.
Zeitschlüssel 130
Zeitvergleich 69
Zusatzauftrag 204 f.
Zusatzkosten 123
Zuschlagskalkulation 138, 140
Zweiproduktunternehmen 199 ff.

Abkürzungsverzeichnis

AfA	Absetzung für Abnutzung
AG	Aktiengesellschaft
BAB	Betriebsabrechnungsbogen
BDI	Bundesverband der Deutschen Industrie
BGB	Bürgerliches Gesetzbuch
BIC	Bank Identifier Code (Internationale Bankleitzahl)
DAX	Deutscher Aktienindex
e. K.	eingetragener Kaufmann, eingetragene Kauffrau
e. Kfm.	eingetragener Kaufmann
e. Kfr.	eingetragene Kauffrau
ELStAM	Elektronische LohnSteuer-AbzugsMerkmale
EStG	Einkommensteuergesetz
ETF	Exchange Traded Fund (Börsengehandelter Fonds)
FIBU	Finanzbuchhaltung
GbR	Gesellschaft bürgerlichen Rechts
GmbH	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
GoB	Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung
GWG	Geringwertige Wirtschaftsgüter
HGB	Handelsgesetzbuch
HRA	Handelsregister Abteilung A (Einzelunternehmen, Personengesellschaften)
HRB	Handelsregister Abteilung B (Kapitalgesellschaften)
HWK	Handwerkskammer
IBAN	International Bank Account Number (Internationale Bankkontonummer)
IHK	Industrie- und Handelskammer
IKR	Industriekontenrahmen
ISIN	International Securities Identification Number (Intern. Wertpapierkenn-Nr.)
KfW	Kreditanstalt für Wiederaufbau
KG	Kommanditgesellschaft
LfA	Landesanstalt für Aufbaufinanzierung
MwSt	Mehrwertsteuer
OHG	Offene Handelsgesellschaft
p. a.	per annum (jährlich) bzw. per anno (für das Jahr)
PIN	Persönliche Identifikationsnummer (Geheimzahl für Kontozugang)
Schufa	Schutzgemeinschaft für allgemeine Kreditsicherung
SEPA	Single Euro Payments Area (Einheitlicher Euro-Zahlungsverkehrsraum)
TAN	Transaktionsnummer (Einmalkennwort, z. B. für Überweisung)
USt	Umsatzsteuer
USt-IdNr.	Umsatzsteuer-Identifikationsnummer
WKN	Wertpapierkennnummer (national)
XETRA	Exchange Electronic Trading (Elektronisches Handelssystem)

Kontenplan (nach dem IKR) und Abkürzungsverzeichnis zur Verwendung an Bayerischen Realschulen

Aktive Bestandskonten	Passive Bestandskonten
Kontenklasse 0 Sachanlagen	Kontenklasse 3 Eigenkapital und Rückstellungen
05 Grundstücke und Bauten	30 Eigenkapital
0500 GR Grundstücke	3000 EK Eigenkapital
0530 BVG Betriebs- und Verwaltungsgebäude	3001 P Privatkonto
07 Technische Anlagen und Maschinen	36 Wertberichtigungen
0700 MA Maschinen und Anlagen	3670 EWB Einzelwertberichtigung
08 Betriebs- und Geschäftsausstattung	3680 PWB Pauschalwertberichtigung
0840 FP Fuhrpark	39 Sonstige Rückstellungen
0860 BM Büromaschinen	3900 RST Rückstellungen
0870 BGA Büromöbel und Geschäftsausstattung	
0890 GWG Geringwertige Wirtschaftsgüter	
Kontenklasse 1 Finanzanlagen	Kontenklasse 4 Verbindlichkeiten und PRA
15 Wertpapiere des Anlagevermögens	42 Verbindlichkeiten bei Kreditinstituten
1500 WP Wertpapiere des Anlagevermögens	4200 KBKV Kurzfristige Bankverbindlich- keiten (bis zu einem Jahr)
Kontenklasse 2 Umlaufvermögen und ARA	4250 LBKV Langfristige Bankverbindlichkeiten
20 Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe, Fremdbauteile	44 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen
2000 R Rohstoffe (Fertigungsmaterial)	4400 VE Verbindlichkeiten aus Lief- erungen und Leistungen
2010 F Fremdbauteile	
2020 H Hilfsstoffe	48 Sonstige Verbindlichkeiten
2030 B Betriebsstoffe	4800 UST Umsatzsteuer
24 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4830 VFA Sonst. Steuerverbindlich- keiten
2400 FO Forderungen aus Lieferun- gen und Leistungen	4840 VSV Verbindlichkeiten gegen- über Sozialversicherungs- trägern
2470 ZWFO Zweifelhafte Forderungen	
26 Sonstige Vermögensgegenstände	49 Passive Rechnungsabgrenzung
2600 VORST Vorsteuer	4900 PRA Passive Rechnungsabgrenzung
28 Flüssige Mittel	
2800 BK Bank (Kontokorrentkonto)	Ertragskonten
2880 KA Kasse	
29 Aktive Rechnungsabgrenzung	Kontenklasse 5 Erträge
2900 ARA Aktive Rechnungsabgrenzung	50 Umsatzerlöse für eigene Erzeugnisse
	*5000 UEFE Umsatzerlöse für eigene Erzeugnisse
	5001 EBFE Erlösberichtigungen
	54 Sonstige betriebliche Erträge
	5400 EMP Erlöse aus Vermietung und Verpachtung

	* 5430 ASBE Andere sonst. betriebliche Erträge	65 Abschreibung
	5490 PFE Periodenfremde Erträge	* 6520 ABSA Abschr. auf Sachanlagen
	5495 EFO Erträge aus abgeschriebenen Forderungen	* 6540 ABGWG Abschreibungen auf GWG
56	Erträge aus anderen Wertpapieren	67 Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten
	5650 EAWP Erträge aus dem Abgang von Wertpapieren des Anlagevermögens	* 6700 AWMP Mieten, Pachten * 6730 GEB Gebühren * 6750 KGV Kosten des Geldverkehrs * 6760 PROV Provisionen * 6770 RBK Rechts- und Beratungskosten
57	Zinsen und ähnliche Erträge	68 Aufwendungen für Kommunikation
	5710 ZE Zinserträge	* 6800 BMK Büromaterial und Kleingüter * 6820 KOM Kommunikationsgebühren * 6850 REK Reisekosten * 6870 WER Werbung
	5780 DDE Dividendenerträge	69 Sonstige Aufwendungen
Aufwandskonten		
Kontenklasse 6 Betriebliche Aufwendungen		
60	Aufwendungen für Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe und Fremdbauteile	
	*6000 AWR Aufwendungen für Rohstoffe	
	6001 BZKR Bezugskosten für Rohstoffe	
	6002 NR Nachlässe für Rohstoffe	
	*6010 AWF Aufwendungen für Fremdbauteile	
	6011 BZKF Bezugskosten für Fremdbauteile	
	6012 NF Nachlässe für Fremdbauteile	
	*6020 AWH Aufwendungen für Hilfsstoffe	
	6021 BZKH Bezugskosten für Hilfsstoffe	
	6022 NH Nachlässe für Hilfsstoffe	
	*6030 AWB Aufwendungen für Betriebsstoffe	
	6031 BZKB Bezugskosten für Betriebsstoffe	
	6032 NB Nachlässe für Betriebsstoffe	
	*6040 AWVM Aufwendungen für Verpackungsmaterial	
61	Aufwendungen für bezogene Leistungen	
	*6140 AFR Ausgangsfrachten	
	*6160 FRI Fremdinstandhaltung (Reparaturen)	
62	Löhne und Gehälter	
	*6200 LG Löhne und Gehälter	
64	Soziale Abgaben	
	*6400 AGASV Arbeitgeberanteil zur Sozialversicherung	*geht in die Kosten- und Leistungsrechnung ein